

Musik im digitalen Entwicklungsprozess Ein Beitrag zum 5. Tag der digitalen Lehre



Mitwirkende: Studierende des Faches Musikpädagogik an der UR, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls, insbes. Christoph Eglhuber, Angelika Hanzlick, Regina Kleinhenz, Lukas Klotz, Julia Renz-Köck, Anton „Judy“ Seutter, Franz Adam, Melanie Albrechts, Franziska Eberl, Martin Hofmann, Valerie Wagner, Alexander Niebler (Medienassistenz).

Musik: Eric Bazilian & The Mupäd-Rollers

Gesamtleitung: Prof. Dr. Magnus Gaul, Universität Regensburg

Termin: 28./29.09.2021

Inhalt/Hintergrund:

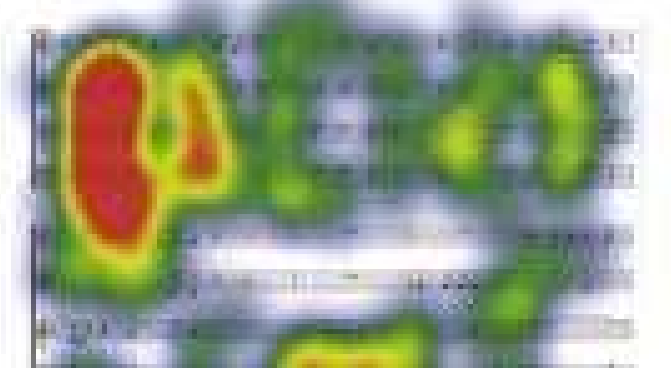
Das Fach Musik steht im Ausgleich zwischen Rezeption (Musik hören und wahrnehmen) und aktiver Ausübung (Gesang, instrumental) unter besonderen Herausforderungen. Nach den Erkenntnissen der Shell-Jugendstudie 2019 gehört das „Musik hören“ zu den beliebtesten Tätigkeiten der Heranwachsenden. In der Ausbildungssituation offenbart sich ein zwiespältiges Bild. Zum einen sind musikalische Inhalte sehr gut digital zu vermitteln, sofern es sich um musikwissenschaftliche, musikdidaktische und theoretische Inhalte handelt. Zum anderen verdienen aber gerade praktische Inhalte ein hohes Maß an personenbezogener, partizipativer, ressourcenorientierter Zuwendung, so dass viele Inhalte nur mit äußersten Hindernissen digital vermittelt werden können. Musik als praxisorientiertes Aufgabenfeld mit Entwicklungspotenzial befindet sich somit in einem umfangreichen digitalen Entwicklungsprozess mit zuvor nicht gekannten Aufgaben und Ausmaßen. Es stellt sich die Frage, inwieweit die Desiderate einer personenbezogenen Vermittlung musikalischer Inhalte durch digitale Techniken kompensiert werden können. Der Beitrag gibt einen Einblick in die Komplexität einer musikalischen Ausbildungssituation und diskutiert Wege zur adressatenorientierten Anwendung digitaler Formate im Fach Musik.

Einführende Literatur: Magnus Gaul (2021): Nachhaltige Bildungsprozesse im Fach Musik, in: M. Gaul (Hg.): Musikalischer Bildung Raum schenken. Augsburg: Wißner, S. 149-155 (= Regensburger Schriften zur musikpädagogischen Forschung und Entwicklung, Bd. 2).
– Jürgen Oberschmidt (2021): Modern Times? Musikunterricht im Anpassungsdruck einer sich wandelnden Gesellschaft, ebd., S. 57-76.

Video: <https://youtu.be/EagLu3n60IM>

Digitales Format unter Beteiligung der genannten Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls für Musikpädagogik und Musikdidaktik (UR) sowie einiger Lehrbeauftragten

Ausblick: Angesichts der Erfahrungen am Lehrstuhl (Hygienemaßnahmen mit Personen und Instrumenten, Plexiglasvorrichtungen für Einzelunterricht u.a.) steht das Fach Musik unter neuen Herausforderungen und sucht wie viele andere Fächer an Universität und OTH Regensburg nach Kompensationsstrategien und Techniken in der Entwicklung hybrider Forschungs- und Lehrangebote. Diese reichen von der Nutzbarmachung neuer Unterrichtsmaßnahmen bei 60 Lehrbeauftragten (Einzelunterricht) bis hin zu Forschungsstrategien im Laborformat (z. B. Eye tracking-Verfahren), die für die Lehre zukünftiger Semester produktiv genutzt werden können. Die Ursachenforschung legt auch die Erarbeitung neuer Lüftungskonzepte und der zugehörigen technischen Voraussetzungen nahe, um die Hygienemaßnahmen in den Übungs- und Unterrichtsräumen zu unterstützen und die Gefahr der Verbreitung von Viren zu minimieren.



Adressaten: Angesprochen sind alle Mitarbeiter*innen und Lehrende an der Universität sowie an der OTH Regensburg, die sowohl in der Lehrerbildung unterrichtspraktisch, didaktisch oder wissenschaftlich tätig sind, als auch diejenigen, die an einem Dialog in der Entwicklung richtungweisender Forschungsformate interessiert sind.

Kontakt: über das Sekretariat des Lehrstuhls für Musikpädagogik an der Universität Regensburg, E-Mail: musikpaedagogik@ur.de oder: magnus.gaul@ur.de

Telefon: 0941 / 943-3218

Weitere Informationen: <http://mupaed.uni-regensburg.de>
www.musikpaedagogikonline.de